

# Pythagoras-Zeit

2. Ausgabe

Lichtensteig, Januar 2006



**Ich habe den leisen Verdacht, dass das 2006 im Sinn hat, noch zügiger an uns vorbei zu ziehen als seine Vorgänger. Vielleicht könnten wir diesem Phänomen ein Schnippchen schlagen, indem wir heute das Heute geniessen, und morgen immer noch das Heute und am 31. Dezember 06 immer noch das Heute. Haben wir nicht schon mal etwas gehört vom Leben im "Hier und Jetzt"? Wenn nur die Umsetzung etwas einfacher wäre. Ich wünsche uns dabei viel Glück und etwas Zeit – warum nicht auch Pythagoras-Zeit.**

## Eine zweite Klangmühle

Seit einigen Monaten steht eine weitere Klangmühle in der Arena des SENSORIUMS Rütthubelbad. Es ist weltweit wohl erst die Nummer Zwei. Wie bereits auf dem Klangweg Toggenburg wird auch diese freistehende Variante vom Publikum laut den vielen positiven Rückmeldungen begeistert aufgenommen.

Bei diesem Novum mit dem (je nach Spielart) Sphärenklang, Raunen oder Murmeln liess ich mich inspirieren von den grossen tibetischen Gebetsmühlen, welche an den Eingängen von buddhistischen Tempelanlagen stehen. Die Gebetsmühlen haben allerdings keine Saiten, sondern sind mit heiligen Texten randvoll gefüllt. Die Absicht ist dieselbe, nämlich beim Drehen für das Karma oder die jetzige Befindlichkeit etwas Gutes zu tun.



Warteschlange vor der Klangmühle im Toggenburg  
[www.klangwelt.ch](http://www.klangwelt.ch)

Die Klangmühle eignet sich auch als Bordun-Instrument, um Soloinstrumenten einen Klangteppich zu bereiten. So kam sie auf dem Weg ins Rütthubelbad im Historischen Museum Bern anlässlich der „Physiknacht“ während der Einstein-Ausstellung zum Einsatz.

[www.ruettihubelbad.ch](http://www.ruettihubelbad.ch)



Natürlich gibt es auch kleine handliche Modelle von Klangmühlen für den Hausgebrauch (Baukurse oder Kauf). Gerne erteile ich nähere Auskünfte.

## Einstein-Ausstellung

Anlässlich der 100-Jahrfeier der Relativitätstheorie von Albert Einstein entstand im Historischen Museum Bern eine wohlgelungene und sehr gut besuchte Einstein-Ausstellung (Verlängerung bis Oktober 2006). Rund um das Museum entstand ein Physik-Park mit physikalischen Entdeckungen seit der Antike bis zu Einstein. Da fehlte auch Pythagoras nicht. Ich konnte dafür ein grosses 8-saitiges Monochord bauen mit verschiebbaren Stegen, welches neben einem Tempelmodell und einer Archimedesschraube im Griechenpavillon Platz fand.  
[www.einstein-ausstellung.ch](http://www.einstein-ausstellung.ch)



## Mandala-Klangbilder



Im letzten Herbst entdeckten wir Mandalas in unserer nächsten Umgebung und erforschten, was sie uns zu sagen haben. Im Uttenwil gestalteten wir mit natürlichen Materialien Mandalas, welche wir z.T. auch begehen konnten. Anhand der zugeordneten Farben und Elemente vertonten wir die entstandenen Naturbilder mit vorhandenen Ober-toninstrumenten und kreierte so vergängliche Klangmandalas als Naturkompositionen.



Das grundstückeigene riesige Nagelfluhgewölbe war immer wieder der Ort des Rückzugs beim Singen von Mantras oder beim Beobachten der gleichförmigen, nicht enden wollenden Bewegungen des riesigen Steinpendels. Das neuentstandene Quarzsandviereck (15x25 m) für die Arbeit von Annemarie (Tierunterstützte Heilpädagogik) eignet sich auch ausgezeichnet für das Gestalten von Labyrinth und begehbaren Mandalas. Auch dieses Jahr sind wieder solche Erfahrungswochenende vorgesehen und das SONORAMA® im Uttenwil wird ausgebaut mit Klangbecken, Steingong und Windharfe.



## Soundtrek in Bhutan

Die Reise kam zustande. Neun Unentwegte haben sich für dieses Abenteuer vom 29. Sept. bis 23. Okt. angemeldet. Von den 25 Tagen wanderten wir mit 10 einheimischen Begleitern und 28 Yaks als Tragtieren während zwei Wochen von Paro nach Punakha über mehrere bis 5000 m hohe verschneite Pässe in unmittelbarer Nähe der Bergriesen des Osthimalayas. Neben heftigen Niederschlägen und weggespülten Brücken erlebten wir auch sternenklare Nächte und eine Stille, welche erlaubte, die Stimme in uns selbst zu hören. Einfach Unterwegssein und nichts anderes zu tun als Wandern, Essen und Schlafen (manchmal auch noch Kleider trocknen am Feuer), da werden die Sorgen des Alltags und das Ankommen so nebensächlich.



Einmal mehr beeindruckte die Heiterkeit und Gastfreundschaft der Drukpas, wie sich die Bhutanesen selbst nennen. Mit der Verwurzelung in der Tradition und der Verbindung von Alltag und Religion setzen sie klar spirituelle Aspekte vor wirtschaftliche Prinzipien. Bhutan hätte uns diesbezüglich noch viel zu sagen. Sie richten sich nicht nach dem Bruttosozialprodukt, sondern nach dem Bruttoprodukt von Glücklichkeit und Zufriedenheit. Dies ist weit mehr als ein Schlagwort, eine Japanische Delegation (die Nation mit der höchsten Selbstmordrate) interessiert sich seit geraumer Zeit intensiv für diesen Wertmassstab. Bhutan steht vor grossen Herausforderungen. Der König Jigme Singye Wangchuk ist sehr um eine Demokratisierung bemüht. Auf dem Weg zu einer konstitutionellen Monarchie erhält Bhutan nächstens eine erste Verfassung. Der König, obwohl erst 50-jährig, will anfangs 2008 zurücktreten und die Macht dem Kronprinzen übergeben, das Volk bedauert diesen Entscheid ausserordentlich.



Weitere Bilder auf [www.pythagoras-instrumente.ch](http://www.pythagoras-instrumente.ch) vermitteln einen Eindruck.

# SanaSonora®

Für die Projekte rund um Klang und Meditation ist eine neue Homepage in Arbeit. Sie wird natürlich mit Pythagoras-Instrumente verlinkt sein. Angebote, welche nicht mit dem Bau und Kauf von Instrumenten zu tun haben, befinden sich ab März 2006 neu auf

[www.sanasonora.ch](http://www.sanasonora.ch).

Gesunder Klang soll zum Alltag gehören wie Fitness oder Wellness.

Die formgebende Kraft der Klänge ist mit Ernst Chladni, Hans Jenny, Karl Blossfeldt, Alexander Lauterwasser u.a.m. längst bewiesen. Warum sollen Klänge nicht auch in unserem inneren Chaos nach einem anstrengenden Tag Ordnung schaffen? Ich verstehe mich überhaupt nicht als Therapeut, bestenfalls als Mediator beim Vermitteln von Wohlbefinden durch Klang.



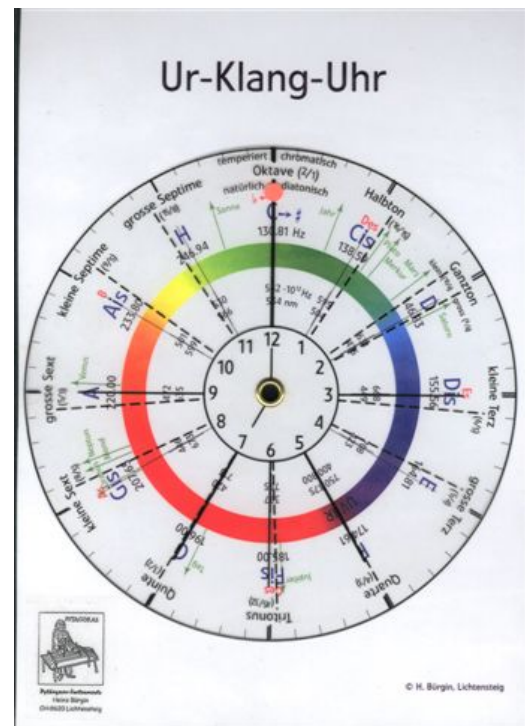
## Ur-Klang-Uhr

Was ist eine Quarte, eine grosse Septime oder der Tritonus? Begriffe, welche uns immer wieder begegnen und ohne musiktheoretisches Wissen so schwer zu verstehen sind.

Mit der Ur-Klang-Uhr ist auf einen Blick zu sehen, verstehen und mit dem Monochord auch zu hören, was damit gemeint ist. Die Ur-Klang-Uhr verrät auch:

- wie Intervalle ausserhalb unseres temperierten Tonsystems (z.B. Obertöne, Massproportionen, Planetentöne und Farbkombinationen) klingen;
- welche Farbe und Tonfrequenz zu welchem Planeten gehört;
- wie sich die Naturtöne auf einer Saite des Monochordes abgreifen lassen.

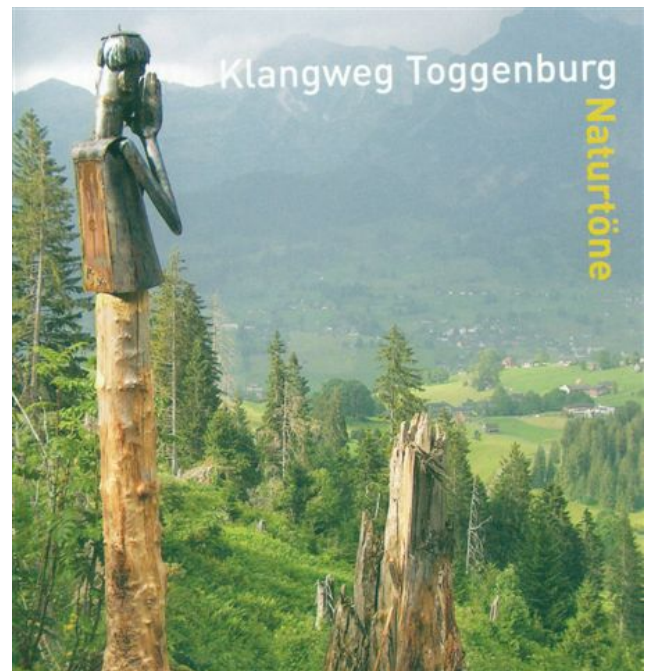
Geeignet ist die Ur-Klang-Uhr für den Grundlagenthemenunterricht an der Oberstufe und Pädagogischen Hochschule oder für alle, welche neugierig sind, mehr von musikalischen Zusammenhängen zu erfahren. Der Umgang ist einfach: Mit dem transparenten Schieber wird das Intervall auf einen beliebigen Grundton eingestellt und das gesuchte Intervall oder Ton abgelesen. Ein Begleitheft ist in Vorbereitung.



Laminierte Grundtafel und transparenter Schieber  
Preis 20.-

## CD Naturtöne Klangweg Toggenburg

CD mit Ferdinand Rauber, (Percussion, Digeridoo, Obertongesang), Kay Rauber (Percussion) und Heinz Bürgin (Klangmühle, Obertonflöte)



Fr. 25,- zuzüglich Versandkosten.

Übrigens findet vom 25. Mai bis zum 5. Juni 2006 in Alt St. Johann das zweite

**NaturStimmen Klangfestival** statt.

An den Abendkonzerten vom 4. und 5. Mai kommt eine grosse freistehende Klangmühle zum Einsatz.

# Klangliegen

Nach wie vor sind die Klangliegen im Selbstbau oder auf Bestellung sehr beliebt. Den Klang nicht nur zu hören, sondern auch als basale Stimulation körperlich zu fühlen, ist ein tiefgreifendes und nachhaltiges Klangerlebnis. Das Angebot umfasst zwei verschiedene Modelle:

## Tabula Sonora (Klangtisch)



## Siva Shakti (Klangbett)



Beide Modelle sind aus Massiv-Holz Ihrer Wahl. Es kommt nur erstklassiges Resonanzholz zur Anwendung. Die Fichte stammt aus langsamwachsenden Beständen im mineralreichen bündner Berggebiet. Die Zeder (Tuja Plicata) aus kanadischen, trockenen Wäldern.

## Die Welt der Obertöne

Immer öfter erhalte ich Anfragen für Weiterbildungen oder Betriebsausflüge von Heimen, Firmenabteilungen, Geburtstags- oder andern Gesellschaften zu den Themen

- die Welt der Obertöne;
- Führungen auf dem Klangweg;
- Labyrinth und Mandalas gestalten;
- Meditationsabende;
- Klangfarbenbad;
- Klingende Formen – Farbige Töne;
- Erlebniswochenende im Sonorama®

Preise und Konditionen je nach Dauer und Anzahl Personen auf Anfrage.

# Daten des bisherigen Angebotes

von - bis	Kursart	Kurs-Nr.	Kursort
10.02.06 12.02.06	Die Welt der Naturtöne (früher Spielkurs) Fr 18.00-So16.00	KWT 06/1	Lichtensteig
23.03.06 26.03.06	Bau Polychord Do 10.00 – So 16.00	Pyth 06/2	Lichtensteig
14.04.06 17.04.06	Bau Polychord Karrfreitag 10.00 – Ostermontag 16.00	KWT 06/3	Lichtensteig
19.05.06 21.05.06	Die Welt der Naturtöne	RHB 06/4	Walkringen
23.06.06 25.06.06	Die Welt der Naturtöne (früher Spielkurs) Fr 18.00-So16.00	Pyth 06/5	Lichtensteig
15.07.06 22.07.06	Bau Polychord	RHB 06/6	Walkringen
31.07.06 04.08.06	Bau Polychord	KZB 06/7	Ballenberg
05.08.06 06.08.06	Bau Rahmentrommel	KZB 06/8	Ballenberg
01.09.06 03.09.06	Mandala-Klangbilder in der Natur Fr18.00-So16.00 Wir gestalten vergängliche Natur-Kompositionen	RHB 06/9	Walkringen
29.09.06 01.10.06	Mandala-Klangbilder in der Natur Fr18.00-So16.00 Wir gestalten vergängliche Natur-Kompositionen	KWT 06/10	Lichtensteig

Detaillierte Auskünfte von Kurskosten und Verkaufspreise der Instrumente finden Sie bei:

Heinz Bürgin, Im Uttenwil, 9620 Lichtensteig  
Fon 071 988 27 63, Fax 071 988 72 86  
E-Mail: [h.buergin@pythagoras-instrumente.ch](mailto:h.buergin@pythagoras-instrumente.ch)  
Homepage: [www.pythagoras-instrumente.ch](http://www.pythagoras-instrumente.ch)

Ich interessiere mich für:

.....  
Ich hätte gerne folgende Angaben:

.....  
Name + Vorname

.....  
Adresse

.....  
PLZ + Ort

.....  
E-Mail

.....  
Beruf